

Heute

Fussball

Erstligisten brauchen dringend Punkte

Liechtensteins Erstligisten stecken drei Runden vor Schluss mitten im Abstiegs-kampf. Damit ist klar, der USV Eschen/Mauren und der FC Balzers brauchen heute Punktezuwachs. Die Oberländer empfangen Mendrisio, die Unterländer gastieren bei Seuzach. Seite 20

www.volksblatt.li

Fussball

Dortmund mit Zuschauerrekord

DORTMUND Borussia Dortmund hat in dieser Bundesliga-Saison einen Zuschauerrekord aufgestellt. Das ausverkaufte letzte Heimspiel an diesem Samstag gegen Köln eingerechnet, kamen 1 948 880 Zuschauer zu den 26 Pflichtspielen ins Stadion. Damit verbesserte der BVB nach eigenen Angaben seine Bestmarke aus der Saison 2013/2014 um fast 100 000 Fans. Bei den Bundesliga-Spielen lag die Stadionauslastung bei 99,88 Prozent. Ein Durchschnitt von 81 178 Besuchern pro Partie ist bisheriger Bestwert. Die Dortmunder haben seit 17 Jahren den besten Zuschauerschnitt der Liga. (sda)

Tennis

Von Deichmann ist nicht zu stoppen



BOL Musste Liechtensteins Tennisass Kathinka von Deichmann (WTA 371) beim ersten ITF-Turnier im kroatischen Bol bereits nach der ersten Runde die Segel streichen, läuft es für die Vaduzerin eine Woche später um einiges besser. Im Einzel schaffte die Liechtensteinerin den Vorstoss ins Halbfinale. Nach zwei souveränen Siegen liess die 21-jährige auch im Viertelfinale nichts anbrennen und setzte sich gegen die Australierin Naiktha Bains (WTA 507) in zwei Sätzen mit 6:4, 6:1 durch. In der Runde der letzten vier bekommt es die Liechtensteinerin nun mit der Tschechin Magdalena Pantuckova (WTA 710) zu tun. Anders als im Einzelwettkampf bekundete von Deichmann und ihre schweizerische Partnerin Daniela Vukovic (kein WTA-Ranking) im Doppel etwas mehr Mühe. Nach dem knappen Viertelfinalsieg gegen die beiden Tschechinnen Gabriela (WTA 384) und Magdalena (WTA 710) Pantuckova (3:6, 6:2, 10:3) musste sich das liechtensteinschweizerische Duo im anschliessenden Halbfinale geschlagen geben. Gegen das topgesetzte französische Duo Marine Parraud (WTA 668) und Leatitia Sarrazin (WTA 658) reichte es nicht ganz und von Deichmann/Vukovic verloren in zwei Sätzen mit 5:6, 4:6. (mm)



Zwei Wochen bereitete sich Christoph Meier in Fuerteventura (ESP) auf die anstehenden Aufgaben vor, um im Becken von London bestens gerüstet zu sein. (Foto: MZ)

Meier und Hassler machen in London Jagd auf neue Bestzeiten

Schwimmen Nach kleineren Wettkämpfen und regionalen Meisterschaften steht für Christoph Meier und Julia Hassler kommende Woche der erste Höhepunkt der Saison an. An der Europameisterschaft in London kämpfen die beiden Schwimmcracks aus dem Fürstentum auf internationaler Ebene um neue Bestzeiten.

VON MANUEL MOSER

Für die Liechtensteiner Schwimmer Julia Hassler und Christoph Meier sind die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro (BRA) im August sicher das grösste Highlight in dieser Saison. Schwimmsport vom Feinsten bieten die beiden Athleten aber bereits nächste Woche. Im Olympiabcken von 2012 in London kämpfen Hassler und Meier an der Europameisterschaft, die dieses Jahr wegen der Grossveranstaltung in Südamerika vorverlegt wurde, um Bestzeiten und zugleich um das Erreichen der Olympia-A-Limiten. Nach einer intensiven Vorbereitung, in der die

zwei unterschiedliche Schwerpunkte setzen, zeigte die Formkurve bei Hassler wie Meier in den vergangenen Monaten stark nach oben. Während sich Hassler ihren letzten Schliff an der Deutschen Meisterschaft in Berlin holte, verbrachte Meier seine finale Vorbereitungsphase auf Fuerteventura. «Das Training lief erwartungsgemäss sehr gut. Ich freue mich auf die EM und bin bereit», so der 23-jährige.

Volles Programm für FL-Schwimmer

Nicht nur die Vorbereitung der beiden «Ländle-Schwimmer» war verschieden, auch das Programm an der am kommenden Montag startenden Europameisterschaft unterscheidet sich. Während Meier in den Disziplinen Brust und Lagen ins Wasser springt, konzentriert sich Hassler auf ihre Spezialdisziplin Freistil. Den Anfang macht Meier, der über 100 m Brust bereits am Montag sein Können unter Beweis stellen wird. Danach folgen 200 m Lagen (Dienstag), 200 m Brust (Mittwoch) und zum Abschluss am Sonntag die 400 m Lagen. Julia Hassler wird ihrerseits erst am Montag in die britische Hauptstadt reisen. Ihr erstes Rennen steht für die Athletin vom SV Nikar Heidelberg am Mittwoch über 800 m Frei-

stil an, gefolgt von 1500 m Freistil (Freitag) und 400 m Freistil (Sonntag). Volles Programm also für die Schwimmcracks, die im Olympiabcken von London trotz unterschiedlicher Disziplinen ähnliche Ziele verfolgen. «Es ist langsam wieder an der Zeit, Bestzeiten zu schwimmen», meint etwa Meier. Und auch Hassler zeigt sich motiviert: «Ich möchte noch mal schneller schwimmen als an der Deutschen Meisterschaft.»

«Gute Erinnerungen an London»

Dass sie im Londoner Wasser schnell sein kann, bewies Hassler bereits vor vier Jahren an den Olympischen Spielen. Zwei ihrer Landesrekorde (800 und 400 m Freistil) haben seit Olympia 2012 Gültigkeit. «Ich habe sehr gute Erinnerungen an London und würde mich freuen, wenn ich mit der einen oder anderen Bestzeit nach Hause kommen würde», so die Unterländerin. Meier der bisher noch nie in der britischen Hauptstadt seine Bahnen gezogen hat, setzt auf eine etwas andere Taktik: «Mein Trainer sagt immer: Mit Spass und Lockerheit ist man am schnellsten.» Er wolle daher die ganze Sache einfach geniessen. «Ich weiss, dass ich es draufhabe. Die Zeiten kommen dann ganz von selbst, davon bin ich überzeugt.»

Zurück zu Hassler. In Berlin hatte sie noch damit zu kämpfen, ihre Leistung über die volle Distanz ins Wasser zu bringen. Dies soll sich nun ändern. Technik und Wenden müssten über die gesamte Zeit passen, erklärt sie. Nötig ist das auch im Hinblick auf die A-Limite über 800 m Freistil (8:33,97 Minuten), die die Liechtensteinerin nur allzu gerne unterbieten würde. Ihre bisherige Bestzeit (8:35,18 Minuten) liegt knapp zwei Sekunden über der Limite. «Wenn alles passt, ist das sicher nicht unmöglich.» Und auch Meier hat die A-Limite - zumindest über 400 m Lagen (4:16,71 Minuten) - im Hinterkopf. «Ich möchte in Rio mehrere Rennen schwimmen.» Dazu brauche er die A-Limite zwar nicht unbedingt, es würde aber vieles vereinfachen.

Einst Unterland, heute London

Neben Meier und Hassler wird mit Tim Slanschek ein dritter ehemaliger Athlet des Schwimmclubs Unterland (SCUL) am internationalen Kräftenessen teilnehmen - es ist das erste Mal in der 30-jährigen Vereinsgeschichte. Slanschek, der wie Meier seine Trainings beim SC Uster Wallisellen absolviert, wird aber nicht für Liechtenstein, sondern für die Schweiz an den Start gehen.



Julia Hassler will nach den guten Leistungen an der Deutschen Meisterschaft noch mal eine Schippe drauflegen. (Foto: MZ)

DAS PROGRAMM

Europameisterschaft in London

Christoph Meier	
100 m Brust	Montag
200 m Lagen	Dienstag
200 m Brust	Mittwoch
400 m Lagen	Sonntag

Julia Hassler	
800 m Freistil	Mittwoch
1500 m Freistil	Freitag
400 m Freistil	Sonntag

Die aktuellen Landesrekorde

Herren (Langbahn)	
100 m Brust	1:01,07 (Meier, 2015)
200 m Brust	2:10,67 (Meier, 2014)
200 m Lagen	1:59,91 (Meier, 2014)
400 m Lagen	4:11,51 (Meier, 2014)

Damen (Langbahn)	
400 m Freistil	4:12,99 (Hassler, 2012)
800 m Freistil	8:35,18 (Hassler, 2012)
1500 m Freistil	16:21,06 (Hassler, 2014)

Weitere Infos sowie alle Ergebnisse unter: www.euroaquatics2016.london